

Im Jahr 1939 beschloss die damalige Deutsche Reichsbahn aufgrund des gestiegenen Verkehrsaufkommens an der Nordbahn den Ausbau des nordöstlich von Wien gelegenen Bahnhofes Strasshof. Die Planung sah vier Wasserkräne, zwei Drehscheiben, drei rechteckige Hallen, vier Kohlenaufzüge und vier Schlackenaufzüge vor. Bei Baubeginn im Jahr 1944 war das Projekt allerdings auf Grund des längst begonnenen Rückzugs der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg nicht mehr aktuell.

Nach Kriegsende konnte das Bauvorhaben erst 1947 von den wieder errichteten staatlichen ÖBB fertig gestellt werden. Von der ursprünglichen Planung wurden vier Wasserkräne, eine Drehscheibe und zwei Kohlenaufzüge realisiert. Anstelle der geplanten drei Hallen wurde nur ein rechteckiges Heizhaus errichtet.

Wegen der veränderten Verkehrsverhältnisse nach dem Zweiten Weltkrieg erwies sich die Anlage bald als überdimensioniert und wurde daher schon früh zum Abstellen schadhafter und veralteter Lokomotiven und deren späterer Verschrottung verwendet. Bis zum 31. Dezember 1976 wurden von der Zugförderung Strasshof die letzten planmäßigen Dampfloks der Republik Österreich eingesetzt.

1978 wurde die Anlage endgültig geschlossen, die Halle und das Gleisvorfeld konnten als Abstellplatz für die zahlreichen Museumsfahrzeuge erhalten bleiben. 1984 konnte auf dem Gelände das Eisenbahnmuseum Strasshof eröffnet werden.

(Quelle: Wikipedia)

Hinweise zum Heizhaus-Modell

Das Modell gibt den aktuellen Zustand des Heizhauses in seiner Funktion als Lokhalle für das Eisenbahnmuseum wieder. Es ist als Gleisobjekt konstruiert und wird unter folgendem Pfad installiert:

Ressourcen\Gleisobjekte\Gleise\Heizhaus_Museum_Strasshof_FF1.gsb

Das Modell ist bereits mit Gleisen im Zufahrtsbereich und über den Montagegruben ausgestattet, eine Splineauswahl beim Einsetzen des Modells ist nicht notwendig. Die Gleisabstände betragen 5 Meter, bzw. 7 Meter in der Gebäudemitte.

Die Tore lassen sich durch shift+klick / Doppelklick oben im Bereich der Lampen bzw. an den oberen Türangeln einzeln, sowie via Immobilienkontaktpunkt öffnen und schließen. Aufgrund der Abmessungen des Gebäudes ist es dazu erforderlich, beim Anklicken die Kamera ziemlich mittig vor den jeweiligen Gebäudeteil zu positionieren. Bei schräger Kamerastellung sind die Achsen schwer auszuwählen.

Das Gebäude setzt sich mit 15cm über Anlagenhöhe ein, es empfiehlt sich im Bereich der Anschlussgleise das Terrain etwas abzusenken. Um die Montagegruben sichtbar zu machen ist es notwendig, die Anlagenoberfläche unter dem Heizhaus auf ca. -1.60 Meter abzusenken.

Das Set enthält auch einen Wasserturm mit Holzverkleidung wie er auch heute noch auf dem Areal steht sowie einen Gleisjochstapel.



Viel Spass mit den Modellen wünscht Fred Fuchs!